

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 16 (1890)
Heft: 28

Rubrik: Briefkasten der Redaktion

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Im Concert.

Zuhörer (das Programm lesend): „Willkommen im Grünen“ — „Die Bäume blüh'n — — —“ — „Im Tannengrün — — —“ — „Erstes Grün — — — — —“ Na! Der Kapellmeister ist sicher ein Vegetarianer!“

Briefkasten der Redaktion.



S. i. B. Es hat ja etwas unendlich Rührendes an sich, mit welcher Beforgtheit man den endlich am Ziele seiner Wünsche Angekommenen zum großen und politisch wichtigen Manne machen möchte. Allein die Rufe verhallen und die ganze Gesellschaft muß sich selbst zu Engeln erklären, bloß um den Geliebten als Erzengel feiern zu können. — **Origenes.** O nein, Sie verdächtigen hier den Unschuldigen. Der bekannte Blausüß hat das Geschichtchen selbst erzählt. Im Uebrigen thut das weiter Nichts zur Sache und hoffentlich findet der Sangesfreund im Vaterlande Nest genug, wo er anknüpfen kann. — **Perle.** Das Citat, welches die Runde machte und am Turnfest in Enge ans Licht trat, ist nicht ganz korrekt. Anfang der fünfziger Jahre sang man dieses Liedchen und da lautete aber die erste Strophe also:

Mein Häuschen steht im Grünen, von Schulden wohl bekannt;
Das Rechtsbot an der Thüre, den Handschein an der Wand.
Der Tüfel hab mich b'schiffe i's Apteggers Magd,
Zu ha si welle chüffe, da gi si mir en Schnapp.

P. i. St. G. Und dennoch muß man solche Bestrebungen unterstützen, auch wenn die Gefahr entsteht, daß Alles naturnothwendig verflachen muß, wenn überall

solche Institutionen arbeiten. Dann macht man eben wieder eine ganz neue Affiche und das Spiel beginnt von Neuem. — **R. i. Z.** Dieser Witz ist schon so alt wie die Dampfschiffe, man munkelt sogar davon, er sei noch älter, am Ende gar so alt wie die Geschichte. — **Jobs.** Gerne, aber Sie hätten uns eine Andeutung geben sollen, wie früher. — **M. N.** Ein Cylinder ist die Verlängerung eines hohen Raumes. — **R. i. R.** Mit Dank verwendet. Denken Sie auch ferner an den N. — **B. W. i. C.** Nun, das ist ja eine ganz sinnreiche Einrichtung, welche in der ganzen civilisirten Welt Aufsehen erregen wird. Wir sind angenehm überrascht, daß wir diese Neuigkeit zuerst bringen dürfen. — **? i. B.** Die Bärengrabenfamilie hat sich um drei neue „Mädchen“ vermehrt. Hoffentlich sind sie hübscher als die Ferblanterie-Mädchen der Cavallerie. — **Spatz.** Bog tufig, wie prompt, das mues e net's Wetterli gh si. Erwiderung der Grüße. — **Fusswanderer.** Wenn Sie der Weg in das stolze Breg führt und dann hinauf die Napoleonsstraße in die einsamen und stillen Höhen des Simplan, trinken Sie von dem feinen Tropfen Walliser und befehlen Sie herzliche Grüße von dem fomiischen Redaktor. Sie werden freundliche Augen sehen. Wärmsten Dank für die erfreulichen Nachrichten. — **H. v. M.** Gerne in Gewärtigung. Etwas Bunteres wäre auch willkommen. Im Briefeschreiben sind die Redaktoren gewöhnlich nicht so hitzig. — **S. P.** Die ursprüngliche Kraft und das ungeklärte Offene gefällt gerade. — **O. R. i. U.** Nachdem wir so viel Anerkennendes gehört, darf auch ein Raub drein schreiben. — **G. C.** Gerne in Erwartung. Für Beforgung des andern freundlichen Dank. Wünschen besten Erfolg. — **K. i. B.** Bald möglichst. Festliche Zeit hier. — **S. J.** „Während bedrübte Juristen spitzfindig ergattern quid juris, stolpern sie jeglichen Tag über die Wahrheit dahin.“ — **W. i. F.** Das Blatt kam uns bis jetzt nicht zu Gesicht. — **Verchiedenen:** Anonymes wird nicht angenommen und nicht beantwortet.

Es kann durch uns zum Preise von 5 Fr. bezogen werden:

Neuestes Vollständiges Adressbuch der sämtlichen Hôtels, Pensionen, Restaurants und Brasserien der Schweiz.

Zürich, Verlag des „Gastwirth“.

-130-

Hôtel Métropole, Basel (vormals Schiff), Barfüsserplatz

zentral und doch ruhig gelegen; für die verehrliche Handels- und Touristenwelt gleich vorthellhaft. Neu und komfortabel eingerichtet. Gute Küche und Keller. Mässige Preise. Bestens empfohlen. 78-13

BUREAU DE CHANGE de la Société de Crédit Suisse

Paradeplatz ZÜRICH Paradeplatz.

Billets de Banque et Monnaies de tous les pays.
Lettres de Change, Chèques, Lettres de Crédit,
Titres de placement. (M7819Z) 116-6

Dachsen Rheinfall Hôtel Witzig

Route Schaffhausen-Zürich. Eisenbahn-Bureau, Post, Telegraph und Telefon im Hause.

10 Minuten zum Schloss Laufen, Fischenz, Känzeli (Hauptansicht).
Geräumige Säle für Hochzeiten und Gesellschaften. Billige Logements.
Gartenwirthschaft. Fernsicht in die Alpen.

Nach letztem Eisenbahng freie Fahrt zur Rheinfallbeleuchtung.

Inhaber der Bahnhof-Restoration Winterthur.

Gebrüder Witzig.

Strohhof Zürich.

Altrenommiertes Restaurant.
Pilsener, Münchner u. hiesige Biere.
Reale Weine.
Anerkannt vorzügliche Küche.
Schöner schattiger Garten.
Zwei Kegelbahnen.

Telephon. 129-3 Georg Schell.

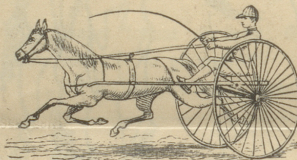
J. J. Hänseler, Inkassogeschäft in Luzern, gewesener Sekretär des Gerichtspräsidenten von Luzern von 1876 bis 1888, empfiehlt sich höflich zur Besorgung aller in seinen Beruf einschlagenden Rechtsgeschäfte. 25-52.

P. Meinel, Basel Klosterberg 19.

Atelier für Anfertigung und Reparatur von Saiten-Instrumenten.
Specialität: Violinen und Zithern, nebst dazugehörigen Bestandtheilen und Saiten. Bogen und Etuis. Lager von alten Violinen. 118-12
Vorzüglichste Arbeit. Billige Preise. Ansichtssendung.

MUSIK-

Instrumente jeder Art, ferner Spieldosen, Dreh-Werke wie Ariston, Manopan, Phönix, Herophon, Symphonion etc. liefern zu zivilen Preisen **Gebrüder Hug in Zürich.** Reparaturen. — Preislisten. 30-26



Fahr-Handschuhe

Dogskins, sehr solid, elegante Ausführung, besetzt à Fr. 5, einfach à Fr. 4. — -86-

Militair-Handschuhe

empfehle besonders meine Specialität

Weisse Glacé extra stark (Peau de chien)

Beste Handschuh für Offiziere. Preis mit 2 Schluss Fr. 3. —

J. BÖHNY, Handschuhfabrik, ZÜRICH, Weinplatz.

St. Gallen, Marktplatz 13. — Basel, Freie Strasse 70.

EMIL LEEMANN, WINTERTHUR

empfiehlt vorzügliche Vernickelung, Versilberung, Vergoldung, Verkupferung, Vermessung etc. Die grössten Aufträge können in kürzester Frist geliefert werden. (21-26)

Lager versilberter Hôtel- und Haushaltsgegenstände.

Hoch pikante Photographien und Lektüre.

Cabinete nach der Natur (Gruppen), feine franz., 12 Stück 15 Mark.

Visites " " " " " 10 " 25 "

Probes. v. Lektüre v. 5—10 Mk. an vers. stets
-131- **A. Högelmeier, München, Zieblandstr. 22.**

„Corn Remedy“, Englisches Hühneraugenmittel.

Vollständig unschädliches Mittel zur schmerzlosen Entfernung von Hühneraugen, Warzen etc.

Preis per Etui Fr. 1. 25 Cts.

Haupt-Dépôt:

Centralapotheke v. A. O. Werdmüller

vis-à-vis dem Bahnhof Zürich. 110-6

„Der Gastwirth“.

Offizielles Organ

des Schweizerischen Vereins der Hötellers, der schweiz. und der kantonalen Wirthvereine.
Abonnement per Jahr 5 Franken.

